

Neben den ideologischen und bildungsmäßigen Voraussetzungen waren die damit verbundenen Erziehungsstile deutlich auffällig. In der eigenen Auswertung ließ sich bei 30 % ein erzieherisches Mangelmilieu und bei 11 % eine überwiegend reglementierende Erziehung feststellen. Insofern widerspiegelt die Elternpopulation tatsächlich ein soziales Erbe überholter gesellschaftlicher Verhältnisse. Es zeigt sich zugleich die enge Wechselbeziehung zwischen weltanschaulicher und psychischer Reife. Die Polarisierungen möglicher Erziehungskonzeptionen, die vorrangig auf dem Pole der Gefühlsbeziehung zwischen Lieblosigkeit und Verwöhnung und in der Ebene der Stellung zwischen Erzieher und Erzogenen (Machtbeziehung) abläuft, zeigt die nachfolgende Darstellung.

Abb. 2

